

„Ethik und Empirie“

Tätigkeitsbericht 2022/23

Koordinatoren:

Marcel Mertz, Hannover (Mertz.Marcel@mh-hannover.de)

Sebastian Schleidgen, Hagen (sebastian.schleidgen@fernuni-hagen.de)

Mitglieder:

Eva **Clemenz**, Göttingen; Nils **Fischer**, Vallendar; Marie-Christine **Fritzsche**, München (TUM); Sina **Gerach**, Hall; Joschka **Haltaufderheide**, Bochum; Julia **Inthorn**, Hannover (ZfG); Corinna **Klingler**, Potsdam; Anja **Koengeter**, Heidelberg; Dennis **Krämer**, Bochum; Alexander **Kremling**, Halle (Saale); Katja **Kühlmeyer**, München (LMU); Katsiaryna **Laryionava**, Heidelberg; Jaromír **Matějek**, Prag; Marcel **Mertz**, Hannover (MHH); Hannes-Caspar **Petzold**, Leipzig; Ina Carola **Otte**, München; Elsa **Romfeld**, Mannheim; Jan **Schildmann**, Halle (Saale); Sebastian **Schleidgen**, Hagen; Sabine **Sommerlatte**, Halle (Saale); Felicitas **Söhner**, Düsseldorf

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Zielsetzung: Die 2007 gegründete AG beschäftigt sich mit verschiedenen methodischen, methodologischen, wissenschaftstheoretischen und meta-ethischen Fragen, die sich bei der Durchführung empirischer (Sozial-) Forschung in der Medizinethik aufdrängen können. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Reflexion expliziter Verbindungen von empirischen Forschungsmethoden und/oder empirischen Daten mit normativ-ethischen Argumentationen, wie sie u.a. in der *empirischen Ethik* oder der *experimentellen philosophischen Bioethik (bioxphi)* verfolgt werden. Die AG setzt sich thematische Schwerpunkte für mind. ein Jahr bzw. zwei AG-Treffen. Neben Vorträgen, Diskussionen und Besprechungen von relevanten Fachartikeln bietet die AG auch an, aktuelle Projekte mit AG-Bezug vorzustellen und kritisch zu diskutieren.

Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres: Aufgrund schwieriger Terminverhältnisse fand im zweiten Halbjahr 2022 kein AG-Treffen statt (30. AG-Treffen im Juni 2022). Das 31. AG-Treffen fand online im April 2023 statt. Es eröffnete den diesjährigen Themenschwerpunkt *Translationale Ethik*. Hierzu wurden ursprüngliche Phasenmodelle der translationalen Medizin und ihre (schwierige) Übertragbarkeit auf die Medizinethik betrachtet, aber auch ein eigenes Phasenmodell für translationale Ethik diskutiert. Dies wurde ergänzt durch einen Einblick in die empirische Forschung über Quantität und Art translationaler Aktivitäten in der Medizinethik. Die Projektvorstellung war unabhängig vom Themenschwerpunkt und beschäftigte sich mit einem geplanten Antrag zur empirischen Untersuchung der Rolle von Haltungen in der Medizinethik-Lehre.

Geplante Aktivitäten: Das 32. AG-Treffen findet erneut online im November 2023 statt.

Sonstiges: Katja Kühlmeyer, Marcel Mertz und Jan Schildmann haben im November 2022 erneut den Fortbildungskurs zu empirischer Forschung in der Medizinethik in Halle (Saale) durchgeführt. Folgende Publikationen aus der AG-Arbeit konnten zudem veröffentlicht werden: Schleidgen et al (2022) How to derive ethically appropriate recommendations for action? A methodology for applied ethics. *Medicine, Health Care and Philosophy*; Kühlmeyer et al (2022) Empirical research and recommendations for moral action: A plea for the transparent reporting of bridge principles in public health research. *Public Health Ethics*

gez. Marcel Mertz, Sebastian Schleidgen